

Band XI., Nr. 5517, Seite 427-428

Herzog Hermann der Alte von Teck verspricht mit seinen Söhnen Ludwig und Hermann, die Stadt Oberndorf bei ihrem alten Recht zu lassen.

Hahnenkamm, 1300. September 10.

Wir herzoge Herman von Teke der alte verjehen unde tûn kunt allen den die disen brief ansehent alde horent lesen, daz wir und Ludewic und Herman unser sune han gesworn unser lieben burgeren von Oberndorf umbe ir willigen getruwen dienst, daz wir der selben stete reht und ir frihait wellen behalten also voi alter har ist komen, daz wir die gewonlichen stûre suln nemen, daz ist ze herbest viercig pfunt Tûwinger pfenninge und ze der vastun drizsig pfunt ouch Tûwinger, und sullen si nût fûrbaz nôten wider ir willen weder an libe noh an gûte, ez si danne daz uns mit gerihte ertaillet wûrt. Ist aber daz wir mit offen reise in die stat ze Oberndorf geherbergen und geschicht in da von kain schade der die rihter gevarlich dunket, den suln wir inen abetûn in viercehen nehten also die rihter haizsent. Und swaz unzuht der man tût, dar umbe er hinder unz kumet mit urtailde, da suln wir nût fûrbaz nemen danne zwai pfunt Tûwinger und sol dar umbe cil han drie tage und sehz wochen. Wert er unz nût da enzwschen, so sullen wir unz danne selber wern der zwaier pfunde von sinem gûte und sullen in vahren und nôten umbe dû vor genanten zwai pfunt. Unde haben ouch uzgenomen unz und unser tâgêlich gesinde und den schulthaizsen in der statt, die sullen daz reht han also von alter har ist komen. Unde ouch, tût ein usman kain unzuht in der stat, daz sol ouch in dem alten rehte stan, also dû stat har ist komen. Sunderlich ist uzgnomen, swer den andern wundet mit messer alde mit swerte, daz sol in dem alten rehte stan, und swer den andern zu toda sleht, daz sol ouch in dem alten rehte¹ stan. Ist ôh, daz kain burger von der stat wil varen, der sol gelaite han zwo mile vor unz und vor unsern dieneren, ez si danne daz er uns von gerihtez wegen schuldic si worden. Wir herzoge Ludewic und herzoge Herman verjehen ouch an disem brieve, daz wir der stete reht ellû sullen und wellen behalten also ouch unser herre und unser vatter, swenne si an unz gevellet mit erbe alde mit taile, uf die selben gelûbde also hie vor geschriben stat, und begnûget unz dez vordern insigelz unserz herren. Unde daz diz allez ganz und stete und ane allen zwivel blibe, so geben wir inen disen brief besigelt mit unserm insigel fûr unz und fûr unser sûne Ludewigen und Hermanen die vor genanten.

 Dirre brief wart geschriben ze Hahnenkamm,

¹Korrigiert aus reste, deshalb verschrieben reshte.

II

in dem jare, do man zalte von gottez gebürte drüzehen hundert jar, an dem²
nehesten samtage³ vor dez hailigen crucez tage ze herbeste.

—

Textabdruck folgt dem Original.

 Nur noch ein Rest der grünen Seidenlitze, an der das Siegel hing, erhalten.

²dem zweimal.

³So!

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

Stadtarchiv Oberndorf

Überlieferung und Textkritik:

Nach Eintrag im Repertorium HStA Stuttgart B 52 wurde das Original
1925 Dezember 1 an Oberndorf zurückgegeben.

Editionen:

Schmid: Monumenta Hohenbergica, 148.

Weitere Angaben

Sprache:

Deutsch

Ausstellungsort:

Hahnenkamm

Aussteller:

Hermann; Herzog von Teck, der Alte Ludwig; Herzog von Teck Her-
mann; Herzog von Teck

Ortsindex:

Hahnenkamm Wüstung (21582)
 Hahnenkamm, Bissingen an der
Teck, ES, W
 Oberndorf am Neckar Wohnplatz (12383)
 Obern-
dorf am Neckar, RW
 Teck Wohnplatz (437)
 Teck, Owen, ES